



NORD-NEWS

Newsletter des Kreisvorstands der
Jusos Hamburg-Nord

1. Quartal 2010

TERMINE

26. Januar 2010
Juso Kreisvorstand
20:00 – Immenhof 8a

28. Januar 2010
Jusos Barmbek Hamburg
Vorbereitung der
Veranstaltungsreihe zum
Thema Integration
19:30 – Dulsberg-Süd 12

**16. Februar 2010, „Was ist
heute links?“**
mit Franziska Drohsel,
Bundesvorsitzende der Jusos
18-20h, Kurt-Schumacher-
Haus, Kurt-Schumacher-Allee
10, U/S Berliner Tor

In Planung:

Lesung mit Bürgermeister
a.D Peter Schulz (Februar)

**„Rechtsextremismus in
Hamburg: Was ist dagegen
zu tun?“** (März)

**Jung und Alt mit Olaf
Scholz**
Der Generationenvertrag
(März)

Infos unter:

<http://jusos-hh-nord.de/>

Liebe Jusos im Kreis Hamburg-Nord,

Das Juso-Thema der letzten Wochen
war wohl der anstehende Hochschulwahlkampf.

Die Wahlbeteiligung lag mit 25,42% (9529 abgegebene Stimmen)
auf Rekordniveau. Die hohe Wahlbeteiligung und die erhöhte
Anzahl der kandidierenden Listen sorgten zwar dafür, dass die
Juso Hochschulgruppe einen Sitz abgeben musste und nun auf 5
Mandate für das Studierendenparlament kommt. Insgesamt geht
die Koalition aus der liberalen Hochschulgruppe, den
Fachschaftslisten der Mediziner, der Wirtschaftswissenschaftler
und den Juristen aber gestärkt aus der Wahl hervor und verfügt
nunmehr über eine Mehrheit von 3 Sitzen.

Wir gratulieren der Juso-Hochschulgruppe zu dem
hervorragenden Ergebnis und wünschen konstruktive
Koalitionsverhandlungen!

Francesca Ramus

Den Campus rocken mit den Jusos Bericht über die Arbeit der Jusos an der Uni Hamburg *Timo Hempel*

Seit nunmehr vier Jahren verwirklicht die JUSO-Hochschulgruppe im
ASTA der Universität Hamburg in federführender Position Politik für
die Studierenden in unserer Stadt. Seit drei Jahren stellen Wir zudem
den ASTA-Vorsitz, momentan ausgeübt von Séverin Pabsch aus dem
Distrikt Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde. Am 25. November war
Séverin zu Gast auf unserer Kreisvorstandssitzung um über den
aktuellen Wahlkampf zum Studierendenparlament zu berichten und
die erfolgreichen Projekte der letzten Jahre Revue passieren zu
lassen. Mit vollem Einsatz kämpfen wir Jusos und mit uns die
gesamte SPD für die Abschaffung der unsozialen Studiengebühren
des Schwarz-Grünen Senats. Die CDU sieht Gebühren als
Lenkungsinstrument und die Grünen fallen durch Opportunismus auf.
Die Juso-Hochschulgruppe hat dafür gesorgt, dass Studierende in
vielen Fachbereichen ein Veto-Recht bei der Verwendung von
Studiengebühren haben und arbeitet weiter für eine flächendeckende
Einführung dieser Regelung.



Die Juso-Hochschulgruppe steht auch für kulturelle Vielfalt und Chancengerechtigkeit auf dem Campus. Wir haben die Gleichstellungspolitik ins Zentrum der ASTA-Arbeit gerückt und bringen durch die monatlich stattfindenden ASTA-Filmnächte im Abaton-Kino den Studierenden anspruchsvolle wie unterhaltsame Filmkunst näher.

Natürlich möchten wir, dass die Universität im Grindelviertel bestehen bleibt und erteilen den Plänen für einen Umzug an den Hafen eine klare Absage.

Dies sind nur einige Aspekte aus dem Wahlprogramm unserer Hochschulgruppe, welches Séverin uns vorgestellt hat. Momentan ist die Wahl zum Studierendenparlament wieder in vollem Gange. 47 Plätze im STUPA sind zu vergeben, davon entfielen im letzten Jahr sechs an die Jusos die damit weiterhin den Status der stärksten Liste im Parlament und in der ASTA-Koalition (bestehend aus der liberalen Hochschulgruppe sowie den Fachschaftslisten der Mediziner, der Wirtschaftswissenschaftler und den Juristen) verteidigten.

Plakatieraktionen, Frühverteilungen in den Hörsälen und viele Infostände sind natürlich auch dieses Mal zu bewältigen. Wer an der Uni Hamburg studiert und Lust hat, ist herzlich eingeladen bei der Juso-Hochschulgruppe und im ASTA vorbeizuschauen! Wir freuen uns auf Dich!

Marcel Wirtz – Der Kooptierte der Schwusos im Kreisvorstand stellt sich vor

Liebe Genossinnen und Genossen,

mein Name ist Marcel Wirtz, ich bin 25 Jahre alt und inzwischen kein Neuhamburger mehr, bin ich doch fast schon zwei Jahre in dieser schön

Ursprünglich komme ich aus Nordrhein-Westfalen, genauer gesagt aus der Nähe von Köln. Nach Hamburg zog es mich aus beruflichen Gründen.

Hier bin ich derzeit in der Touristiksparte einer großen Reederei im Einkauf und Produktmanagement tätig.

Seit fast 10 Jahren engagiere ich mich bei den Jusos und in der SPD. In dieser Zeit bin ich unheimlich vielen interessanten und netten Menschen begegnet, habe Erfolge und Niederlagen erlebt, es wurde viel gelacht und manchmal ist vielleicht auch die ein oder andere Träne geflossen. Mein persönliches Anliegen dabei ist, gerade jungen Menschen, die zum Teil wenig Interesse an der politischen Zukunft ihrer Region und ihres Landes haben, dazu zu bewegen, mitzuwirken und auch selbst etwas zu tun, um aktiv an der eigenen Zukunft zu arbeiten. Ich halte es für ausgesprochen wichtig, dass man zumindest versucht, einen Beitrag zu leisten und die Politik mitzugestalten.

Bei Jusos und Partei habe ich in den letzten Jahren verschiedene Positionen in Vorstand und Fraktion bekleidet und freue mich nun als kooptiertes Mitglied im Vorstand mitwirken zu können.

Die Schwuso-Kooptierten in den einzelnen Kreisvorständen sollen eine Schnittstelle zwischen Juso Kreisen und Schwusos bilden und natürlich auch einen Ansprechpartner darstellen.

Auf eine gute Zusammenarbeit und rote Grüße

Marcel Wirtz





Das Interview - Gunnar Eisold

1. Hallo Gunnar, kurz zu deiner Person. Wer bist du?

44 Jahre alt oder jung, je nach Blickwinkel, seit 1993 Mitglied der SPD. Studium der Geschichte und Theaterwissenschaft / Germanistik in Wien und Hamburg, dann Mitarbeiter von zwei SPD-Bürgerschaftsabgeordneten, seit 1995 Mitarbeiter in der Innenbehörde im Bereich Ausländerangelegenheiten. Etwa damals Orga-Leiter im Distrikt Fuhlsbüttel, was ich ganz gut

gemacht habe und mir Anerkennung einbrachte, denn etwas später wurde ich zum Distriktvorsitzenden gewählt. Nach 11 Jahren Mitgliedschaft in der Bezirksversammlung wechselte ich 2008 als Wahlkreisabgeordneter in die Hamburgische Bürgerschaft und vertrete nun die Stadtteile Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf mit Klein Borstel, Groß Borstel und Alsterdorf. Ich arbeite in den Ausschüssen für Familie und für Stadtentwicklung mit.

2. Was sind deine Gründe, dich für die Sozialdemokratie einzusetzen?

Nur wenige Menschen haben von Beginn an eine gesicherte Lebensperspektive. Die allermeisten müssen sie sich durch gute Leistungen in Schule und Ausbildung oder im Studium erarbeiten. Die SPD hat sich als Partei und in den Regierungen Brandt, Schmidt und Schröder dafür eingesetzt, dass sozialer Aufstieg in unserem Land möglich ist und wird und dass denen geholfen wird, die sich nicht selbst helfen können. Dies war und ist für mich weiterhin der Hauptgrund, mich für die SPD einzusetzen.

3. Welche Note würdest du dem schwarz-grünen Senat geben und warum?

Von mir selber bekommt der Senat natürlich eine schlechte Note. Viel wichtiger ist es allerdings, dass die Wählerinnen und Wähler am Wahltag mit ihrem Stimmzettel eine Note abgeben, die der Leistung des Senats entspricht. Ich werde Ihnen in meinem Wahlkreis erklären, worauf sie achten sollten: Auf die katastrophale Neuverschuldung unter Finanzsenator Freytag als Folge des Missmanagements der HSH-Nordbank, auf die explodierenden Mietpreise als Folge des viel zu geringen Neubaus von preisgünstigen Wohnungen seit Regierungsübernahme der CDU im Jahr 2001 und auf fehlende bezahlbare Wohnungen, auf fehlende Kindergarten- und Kita-Plätze in vielen Stadtteilen, gerade für Eltern mit kleinen Kindern und auf den katastrophalen baulichen Zustand vieler Straßen und Fahrradwege sowie den maroden Zustand vieler Schulgebäude im Wahlkreis.



4. Wo besteht für dich in den nächsten zwei Jahren in Hamburg und in deinem Wahlkreis der dringendste Handlungsbedarf?

Den Bürgerinnen und Bürgern deutlich zu machen, dass Hamburg bei der regierenden schwarz-grünen Koalition in schlechten Händen ist. In zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen in meinem Wahlkreis werde ich für den Wechsel in Hamburg werben, zusammen mit engagierten Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, die wollen, dass es in Hamburg wieder gerechter zugeht – zum Beispiel, indem die städtischen Wohnungsbauunternehmen nicht mehr zu denjenigen Vermietern gehören, die ihre Mieten an stärksten erhöhen.



5. Dein Wahlkreis in 3 Worten...

Da ich in Fuhlsbüttel geboren bin und seit 1989 durchgehend im Stadtteil lebe, könnten die drei Worte lauten: „Der lebenswerteste natürlich!“. Allerdings würde das die Probleme, etwa den starken Durchgangsverkehr entlang der Verkehrsachsen Langenhorner- und Alsterkrugchaussee und die Fluglärmbelastung in Langenhorn, Fuhlsbüttel, Groß Borstel und Alsterdorf verniedlichen. Der Langenhorner Markt,

das Fuhlsbütteler Zentrum am Erdkampsweg und Groß Borstel entlang der Borsteler Chaussee sind baulich teilweise nicht mehr zeitgemäß und müssen dringend attraktiver gestaltet werden, um einige Beispiele zu nennen, die dann doch mehr als drei Worte nötig machen...

Das Interview führte Steven von Bargaen

Jusos BUH – Ausblick auf 2010

Patrick Schembecker

Das letzte Treffen im Dezember haben wir genutzt, um auf das vergangene Jahr zurückzuschauen, aber auch um neue Ideen für 2010 zu sammeln. Vor uns liegt ein wahlkampffreies Jahr, in dem wir weiterhin inhaltlich und organisatorisch bei den Jusos und im Distrikt mitwirken werden.

Neben der parteiinternen Mitarbeit müssen wir aber auch zwischen den Wahlkämpfen nach außen für unsere Inhalte und Überzeugungen werben. Dazu muss man die Menschen im Stadtteil und im Kreis erreichen. Wir werden daher in den kommenden Monaten Ideen und Konzepte für eine aktive Stadtteilpartei sammeln, denn die besten Inhalte nützen der SPD nichts, wenn wir keine Wege finden, die Menschen neu von uns zu überzeugen. Für die Jusos heißt das, dass wir neue Formen der Kommunikation und der Veranstaltungen entwickeln müssen, wenn wir junge potentielle Wähler und Mitglieder erreichen wollen. Konkrete Veranstaltungen, die sich speziell an Schüler richten, sind bereits in Planung.

Inhaltlich werden wir unsere Arbeit aus dem letzten Jahr fortführen und unseren LDK-Antrag zur Obdachlosigkeit in Hamburg über die Jusos Nord auch auf der nächsten Kreisdelegiertenkonferenz (KDV) einbringen. Wir möchten auch auf diesem Weg alle Delegierte um ihre Unterstützung für den Antrag bitten, da uns das Thema wirklich am Herzen liegt. Weitere inhaltliche Schwerpunkte werden wir auch im kommenden Jahr entwickeln, und entsprechende Veranstaltungen dazu durchführen.

Noch eine Neuigkeit für 2010: Andrea aus unserer Jusogruppe wird zusammen mit Immo Fischer aus dem Kreis Altona den AK Soziales und Gesundheit der Landesjusos leiten. Jeder, der an einer Mitarbeit im AK interessiert ist, kann eine Email an die Jusogruppe (jusosbuh@web.de) oder die Kreisjusos schreiben. Wir leiten den Kontakt gerne weiter. Der erste Termin steht auch schon fest: Dienstag, den 9.2.2010 um 19 Uhr im Kurt-Schumacher-Haus.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr und freuen uns auch weiterhin über eure Unterstützung. Infos und Termine der Jusos BUH findet ihr auf unserem Blog unter <http://jusosbuh.blogspot.com>.



Protestaktion der Jusos Barmbek-Dulsberg gegen Abholzung von über 200 denkmalgeschützten Bäumen im Stadtpark am 12.12.2009

Von Alex Kleinow und Stefan Menzel

Mit einer Protestaktion hat die *Jusogruppe Barmbek-Dulsberg* am vergangenen Samstag, den 12.12.2009 erfolgreich auf die Rodungspläne des Hamburger Senats aufmerksam gemacht.

Hintergrund ist der Beschluss für die *Stadtbahn*, dessen Trasse im Bereich der Ohlsdorfer Straße (nähe Winterhuder Markt) quer durch den Stadtpark verlaufen soll. Das einzig verbleibende Prestige-projekt der GAL-Fraktion in Hamburg, wird dabei über den Erhalt von über 200, teils denkmalgeschützten Bäumen gestellt.

Unter dem Motto „*Wir machen den Weg frei*“ wurden die der Rodung preisgegebenen Bäume mit Plakaten versehen. Das Ausmaß der geplanten Abholzung war nach der Plakatierung der Bäume erkennbar und umso erschreckender. Aber mit der Rodung der Bäume geht nicht nur ein wichtiger Beitrag der CO₂-Reduzierung verloren. Auch ansässige Tierarten werden durch die Vernichtung ihres Lebensraums massiv bedroht. Die Meinung der Passanten hat die *Jusos Barmbek-Dulsberg* in ihrem Ansinnen, sich als Fürsprecher der Natur einzusetzen, bestärkt.



Die *Jusos Barmbek-Dulsberg* werden die Pläne des Senats bezüglich der Stadtbahn weiter aufmerksam verfolgen und an gegebener Stelle mit begründeter Kritik nicht zurückstehen. Jedenfalls hat das Meinungsbild der Passanten schon eine deutliche Sprache gefunden: Kein Baum darf für ein derartiges Prestige-projekt fallen.

Themenschwerpunkt „Integration“ der Jusogruppe Barmbek-Dulsberg *Stefan Menzel*

Die Jusos in Barmbek-Dulsberg haben für das erste Halbjahr 2010 beschlossen, ihr politisches Augenmerk auf das Thema „Integration“ zu richten. Wohlwissend, dass dieses Thema sehr vielfältig ist, haben wir uns dazu entschieden, eine Veranstaltungsreihe unter der Frage „Was ist (gute) Integration?“ zu starten. Dabei wollen wir verschiedene Themenbereiche abdecken, aus denen wir uns intern (weiter-)bilden und öffentliche Veranstaltungen organisieren wollen. Unter anderem steht ein Vorort-Termin (Februar) in der Interkulturellen Beratungsstelle der Diakonie in Barmbek auf der Agenda, bei dem wir uns über kulturellen Austausch in unseren Stadtteilen informieren wollen. Darüber hinaus sind Besuche in einem Sprachenzentrum (Februar) und einer Moschee (April) geplant. Weitere spannende Veranstaltungen wie „Schule und Integration“ sowie eine Veranstaltung zu integrativem sozialem Wohnungsbau (beide März) sind ebenfalls in Planung. Für Informationen über die konkreten Termine, weitere Auskünfte zu unseren Vorhaben sowie Interesse bei der Mitgestaltung, könnt ihr mich direkt über menzel_stefan@web.de kontaktieren oder auf unserer Homepage www.echt-rot.de vorbeischauen.

Hinweis:

Nicht jeder Artikel gibt unbedingt die Meinung des Vorstands bzw. der Redaktion wieder. Kürzungen bzw. Nicht-Veröffentlichungen behält sich die Redaktion vor. Beiträge ohne Namensnennung werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.

Impressum:

Redaktion: Jelena Jacobsen,
Stefan Menzel, Francesca Ramus
V.i.S.d.P.: Jusos Hamburg Nord,
Am Hasenberge 44, 22337 Hamburg